

## 1.

*Erzbischof Konrad [I.] von Salzburg bezeugt auf Bitten des Abtes Balderich von St. Peter [in Salzburg], daß dem Kloster wegen der Schwierigkeiten bei der Einhebung des gemeinsamen Zehentes in Reichenhall (Halle) eine Salzpfanne daselbst als Eigen überlassen wurde und im Tausch dafür der Zehent von allen Salzpfanen ihm zusteht, ferner daß sein Ministeriale Wolfram von Offenwang bei seinem Eintritt in das Kloster wie erbeten sein Lehensgut diesem übergeben durfte, desgleichen den mit den Mönchen von Admont gemeinsamen halben Hof in Friesach.*

*114[3] Dezember 9, Burg Hohenwerfen.*

*Or. Salzburg – St. Peter StiftsA: U 12 (A). — Abschr. 1280 ebenda: Hs. A 6 (einst: P) fol. 5<sup>v</sup> Nr. 18 (B).*

*(Seeauer – Hintler) Novissimum Chronicon (1772) 217 aus A zu 1144. — SUB 2 (1916) 315 Nr. 215 aus A zu (1143?).*

*Reg.: Ankershofen in AÖG 5 (1850) 240 Nr. 280 zu 1144. — Meiller, RAS (1866) 50 Nr. 264 zu 1144.*

*Ausgefertigt wurde die Urkunde, wie bereits Martin, Urkundenwesen (1915) 747 Nr. 215 feststellte, von dem von Mai 1130 bis Anfang Juni 1161 tätigen erzbischöflichen Notar und Kapellan Rupert (K I C).*

*Die in der Schrift gut angepaßte mit 1144 und zutreffender 7. Indiktion ist, wie die Abschrift B des Sakristans P. Hermann (B) beweist, erst nach 1280 hinzugefügt worden. Die Wiederholung des Wortlautes der Schenkung des halben Hofes in Friesach in der Urkunde des Erzbischofs vom 23. Mai 1144 (s. unten Nr. SP 6) zwingt dazu, die Jahresangabe 1144 in Anbetracht der kanzleimäßigen Ausfertigung und Besiegelung der Urkunde in 1143 zu verbessern.*

.... Preterea Wolframms quidam de Offenwanc ex ministerialibus nostris sanctitati eorum se committens beneficium, quod a nobis habebat, reddidit illudque in usus eorumdem fratrum nos conferre rogavit. Quod nos minori devotione quam ipse ad alimoniam contulimus mediumque curtem in Frisaco cum fratribus Admōntensibus assignavimus. Traditionem vero istam in castro Weruen factam V idus decembris his testibus astipulamur .....

Anno<sup>a</sup> dominice incarnationis M<sup>o</sup> C<sup>o</sup> XLIII<sup>o</sup>, indictione VII<sup>a</sup>.

(S.)

*Siegel aus naturfarbenem Wachs, rund, mittels Pergamentstreifen auf der Rückseite eingehängt; wie bei Nr. SN 1 beschrieben.*

<sup>a)</sup> Anno – VII mit anderer Tinte von anderer Hand hinzugefügt, fehlt B.